



05.09.2019 09:06 CEST

## ÖFFENTLICHE AUFLAGE ÜBERBAUUNGSORDNUNG NR. 49

Im Zusammenhang mit dem Projekt der SCHILTHORNBAHN 20XX fand Ende Jahr 2018 die Mitwirkung zur Überbauungsordnung Nr. 49 (UeO) statt. Nun erfolgt die öffentliche Auflage der UeO Nr. 49. Zentrale Themen sind der Seilbahnkorridor, die architektonische Qualität und die Vereinbarkeit mit dem Landschaftsbild.

«Die Vorprüfung der UeO Nr. 49 durch die kantonalen Fachstellen verlief sehr positiv. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat zusammenfassend festgestellt, dass sie unter Vorbehalt geringfügiger

Bedingungen und Änderungswünschen dem Seilbahnkorridor zustimmen und eine Genehmigung der UeO in Aussicht stellen könnten», bestätigt Christoph Egger, Direktor der Schilthornbahn AG.

Die kantonalen Fachstellen prüften gleichzeitig den Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) – Stand Voruntersuchung. Auch diese Stellungnahmen sind weitgehend positiv ausgefallen: Von den betroffenen Umweltfachstellen wurden aus umweltrechtlicher Sicht keine Einwände geäussert, welche die Realisierung von SCHILTHORNBAHN 20XX infrage stellen. Einzig die Linienführung der notwendigen temporären Materialeilbahnen muss optimiert werden, damit möglichst wenig Wald betroffen ist.

Christoph Egger dazu: «Die Schilthornbahn hat alle Anliegen aufgenommen und in der nun vorliegenden UeO Nr. 49 entsprechend berücksichtigt.» Die öffentliche Auflage der Unterlagen erfolgt vom 6. September bis 7. Oktober 2019.

## **Überbauungsordnung Nr. 49**

Die UeO Nr. 49 hat unter anderem den Zweck, die nutzungsplanerischen Voraussetzungen zum Ersatz und zum Neubau der Seilbahnsektionen Stechelberg– Mürren, Mürren–Birg und Birg–Schilthorn zu schaffen. Zur Sicherung des Seilbahntrassees und der dazu benötigten Stationen wird ein Seilbahnkorridor für das Trassee von 30 Metern und im nötigen Umfang für den Ausbau der Stationen ausgeschieden. Für die Strecke Mürren–Birg wurde ein 40 Meter breiter Korridor ausgeschieden, um in der Detailplanung die neue Funifor-Seilbahn möglichst nahe an die bestehende Luftseilbahn bauen zu können. Der Seilbahnkorridor verbindet die Stationen Stechelberg, Mürren, Birg und Schilthorn auf gerader Linie miteinander. Innerhalb des Seilbahnkorridors dürfen die für die Seilbahn erforderlichen technischen Einrichtungen, Anlagen und Stationen erstellt und geführt werden.

## **Architektonische Qualität und die Vereinbarkeit mit dem Landschaftsbild**

Die architektonische Qualität und die Vereinbarkeit mit dem Landschaftsbild der notwendigen baulichen Erneuerungen der Stationen sollen mittels eines qualitätssichernden Verfahrens gewährleistet werden. Gegenüber der Mitwirkung werden neu die teilnehmenden Institutionen nicht mehr namentlich erwähnt, dennoch arbeiten sie im Verfahren bereits aktiv mit. Als qualitätssicherndes Verfahren unter Einbezug der Bauherrschaft, des Bundesamtes für Kultur (BAK), der kantonalen Denkmalpflege (KDP), des

Berner Heimatschutzes sowie der Einwohnergemeinde Lauterbrunnen wurde das sogenannte «Workshop- Verfahren» gewählt. In drei Workshops werden eingeladene Architekturbüros durch die Jury aktiv begleitet und die erarbeiteten Gestaltungskonzepte laufend gewürdigt und weiter optimiert. Zwei Workshops haben bereits stattgefunden. Bis Ende Oktober 2019 soll das von der Jury zu genehmigende Architektur- und Gestaltungskonzept vorliegen.

## **Landschaftsarchitektur Stechelberg**

Nicht mehr in der UeO Nr. 49 spezifisch erwähnt ist das Konzept Landschaftsarchitektur Stechelberg. Der Kanton vertritt die Ansicht, dass die eben erst genehmigte UeO Nr. 5 Lengwald Stechelberg aus formalen Gründen nicht schon wieder abgeändert werden könne.

Trotzdem hat die Schilthornbahn, in Absprache mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, den Auftrag zur Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes an Weber + Brönnimann, Bern, vergeben. Dieses Konzept Landschaftsarchitektur wird die Umgebungsgestaltung im Bereich der T alstation in Stechelberg betrieblich und gestalterisch darstellen. Es bezweckt die unter landschaftsästhetischen Aspekten optimierte Gestaltung der Aussenbereiche (z.B. Erschliessung, Parkflächen, Umschlagplätze) und das Festlegen einer dem Ort angepassten Bepflanzung. Dieses Konzept wird unter Mitwirkung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz entwickelt.

---

Die Luftseilbahn der Schilthornbahn AG verbindet das Lauterbrunnental von Stechelberg aus mit den idyllisch gelegenen, autofreien Bergdörfern Gimmelwald und Mürren und führt über die Station Birg auf den Schilthorn-Gipfel auf 2970 m.ü.M. Einzigartig ist die Panoramasiht auf über 200 Berggipfel der hochalpinen Bergwelt und auf das UNESCO Welterbe Eiger, Mönch und Jungfrau. Internationale Bekanntheit erlangte das Schilthorn mit den Dreharbeiten zum James Bond-Film «Im Geheimdienst Ihrer Majestät» im Jahr 1968. Der Geheimagent 007 ist seither ein wichtiger Teil der Erlebniswelt am Schilthorn. Im Drehrestaurant Piz Gloria erleben Besuchende während dem Genuss regionaler Gerichte und Snacks die 360° Panoramasiht. Die Standseilbahn Allmendhubel der Schilthornbahn AG fährt direkt aus dem Herzen des Bergdorfes Mürren auf die gleichnamige Bergstation – Ausgangspunkt für Wanderungen und beliebtes Ausflugsziel für Familien. Die Schilthorn-Erlebniswelt ist im Sommer und im Winter ein beliebtes Ziel für Gäste jeden Alters, für sportliche Aktivitäten, für Kultur und

Genuss.

Die Schilthornbahn AG hat ihren Firmensitz in Interlaken, dem international bekannten und beliebten Ausgangspunkt für Gäste aus der ganzen Welt.

## Kontaktpersonen



**Christoph Egger**

Pressekontakt

Direktor

[media@schilthorn.ch](mailto:media@schilthorn.ch)

+41 79 631 10 81

+41 33 82 60 007